



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 4 - Heute: Hannelore Kroll „Los Angeles 4“

Artothek in der
Städtischen Galerie:
Schulstraße 10
1. Stock

Öffnungszeiten:
jeden 1. Sonntag
im Monat:
10.00 - 12.00 Uhr

Ferienregelung unter
www.wertingen.de

Es ist weithin bekannt, dass die Stadt Wertingen eine – für eine Stadt ihrer Größe – höchst ungewöhnliche Einrichtung hat: die Städtische Artothek. Hier können Besucher unter einer großen Sammlung von Bildern, Grafiken und Plastiken auswählen und die ausgesuchten Werke gegen eine geringe Gebühr für drei Monate zu sich nach Hause nehmen. Das Schöne daran ist: Man kann sich in aller Ruhe mit Kunst befassen und die oftmals überraschende Wirkung der Kunstwerke im privaten Umfeld erleben. Es beginnt sich ein Gefühl dafür zu entwickeln, was einem gut tut, warum man eine Arbeit schätzt oder eine andere gerne wieder zurückbringt.

Heute stellen wir Ihnen wieder eine Arbeit aus dem Fundus der Artothek vor: passend zu den heißen Sommertagen fiel die Wahl auf Hannelore Krolls Bild „Los Angeles 4“. Es handelt sich um eine frühe Arbeit von ihr aus dem Jahr 2011, Öl gemalt auf Leinwand. Im Bildformat erfasst ist der fast fotorealistische Ausschnitt eines wassergefüllten Pools, der angeschnittene untere Teil von Plastikstuhlbeinen und Details von Standfüßen eines Fitnessgeräts. Was auf dem kahlen Betonboden in kühlen weiß-grauen Farben und dunklen Schatten nur angedeutet ist, findet sich in bizarrer Spiegelung im Wasser wieder: wabernde Formen in hellblau-türkis, die die träge, nur leichte Bewegung des Wasserspiegels ahnen lassen. Gelangweiltes Gedümpel, kein Lebewesen zu sehen, man meint, die Stille zu hören. Die Wasserlinie am Überlauf und die Kante des Beckens in sattem Ultramarinblau werden zur starken Kontur innerhalb der Bildfläche. Alles, was bei dieser Ansicht vital und le-

bendig ist, liegt in der Spiegelung: hier findet lustvolle Malerei statt, vielerlei Farbtöne zwischen Graubraun-Blau, Grün-Türkis und hellem Weiß in kräftigem Pinselstrich. In diesem Bild ist das intensivste Erleben gerade dort, wo Flüchtigkeit herrscht, ständige Bewegung.

Hannelore Kroll, wohnhaft in Sontheim, ist 1980 geboren und hat in Augsburg Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Psychologie studiert. Von 2007 bis 2011 hatte sie einen Lehrauftrag für Malerei an der Uni Augsburg inne, um sich danach nochmal studierend an die Kunst-Akademien von Nürnberg und München zu begeben. Dort hat sie 2015 als Meisterschülerin ihr Diplom abgeschlossen. Ihre Vita bezeugt eine rege Ausstellungstätigkeit. Die Bilder der letzten Jahre nehmen das Thema des bewegten Wassers im Pool in anderer Weise auf: es gibt vogelartige Wesen, die nur aus Schwingen und Bewegung bestehen; Fischartige, deren Form sich – wie durch Wasser betrachtet – in Farbflecken auflöst. Daneben stehen akribische Studien von Pflanzen, Hunden, Federn, Fischschuppen... – immer von derselben Stille umgeben, die auch am Pool spürbar ist.

